

GESCHÄFTSBERICHT 2020





ZAKU

INHALT

Editorial	4
Geschäftstätigkeit	5
Grundsätzliches zum Berichtsjahr	5
Abfallbewirtschaftung	6
Deponie	9
Unternehmensstruktur	10
Verwaltungsrat	10
Geschäftsleitung und Personal	10
Gesetzgebung	11
Aktionäre	11
Beteiligungen	11
Revisionsstelle	11
Nachhaltigkeit	12
Nachrichten	13
Jahresrechnung	14
Erfolgsrechnung	14
Bilanz Aktiven	16
Bilanz Passiven	17
Anhang	18
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	21
Bericht der Revisionsstelle	21
Bericht der Kontrollkommission	22

EDITORIAL



Edi Schilter (links), Geschäftsführer seit 2014, und Marc Rothenfluh, Verwaltungsratspräsident seit 2021.

Die ZAKU AG startete das Geschäftsjahr 2020 mit einem neuen Präsidenten und einem neu zusammengesetzten Verwaltungsrat. Paul Dubacher hatte sich im Herbst 2019 bereit erklärt, das Präsidium vorübergehend zu übernehmen, nachdem Beat Walker seinen Aufgaben aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachkommen konnte. Beat Walker blieb Mitglied des Verwaltungsrats.

Am 29. Juli 2020 ist Beat Walker verstorben. Der Flüeler war 2012 als Präsident gewählt worden und hat die ZAKU AG bis im Herbst 2019 umsichtig und kompetent geführt. Mit der Reorganisation des Betriebs und der Ausschreibung der wichtigsten Sammel- und Transportaufträge hat er bedeutende Entscheide für die Zukunft der ZAKU AG wesentlich geprägt. Ihm war es stets ein Anliegen, dass der Verwaltungsrat und der Betrieb gut zusammenarbeiten. Wir werden Beat Walker in bester Erinnerung behalten.

Marc Rothenfluh stellte sich nach einjähriger Einarbeitung im Verwaltungsrat zur Verfügung, das Präsidium zu übernehmen. Seine Wahl erfolgte im Rahmen der schriftlich durchgeführten Generalversammlung am 4. November 2020. Paul Dubacher konnte folglich als Verwaltungsratspräsident zurücktreten. Der Seedorfer hatte seit dem Jahr 2000 grosse Spuren bei der ZAKUAG hinterlassen. Wir danken ihm für seine grossen Verdienste.

Die Corona-Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2020 auch Auswirkungen auf unsere Tätigkeiten. Für den Betrieb und die von uns beauftragten Unternehmen mussten wir Schutzmassnahmen umsetzen. Zum Glück konnten wir aber die Abfallentsorgung bisher ohne Einschränkungen sicherstellen.

Die Schlackenlieferungen in der Deponie Eielen erreichten im vergangenen Geschäftsjahr wieder Rekordwerte. Damit wuchs die Verfüllung weiter in die Höhe, so dass wir ab Sommer 2020 die Randabdichtung gegen die Felswand um rund 15 Meter erhöhen mussten. Damit wir die Sicherheit auf der Baustelle gewährleisten konnten, waren umfangreiche Felssicherungsarbeiten nötig.

Der intensive Deponiebetrieb ist mit Staubemissionen verbunden. Diese erforderten im vergangenen Jahr bauliche und betriebliche Massnahmen. Trotzdem zeigen die laufenden Staubmessungen in der Umgebung, dass in den nächsten Jahren noch weitere Anstrengungen in diesem Bereich nötig sein werden.

Nach umfangreicher Abklärung optimierten wir im Frühjahr 2020 die Aufbereitungsanlage durch den Einbau zwei neuer Metallabscheider. Die Erfahrungen zeigen nun, dass damit die gesetzlichen Grenzwerte besser eingehalten und höhere Metallmengen abgeschieden werden können. Daraus ergeben sich nicht zuletzt höhere Erträge beim Verkauf der Metalle.

Ein Ausschuss des Verwaltungsrats befasste sich intensiv mit der Revision des Abfallreglements. Dieses regelt die Tätigkeiten der ZAKU AG im Bereich der Abfallbewirtschaftung und legt die Gebühren fest. Das geltende Reglement stammt aber aus dem Jahr 2007. Seither haben sich die gesetzlichen Grundlagen, die Kostenstrukturen sowie die Abfallbewirtschaftung wesentlich verändert. Es ist geplant, das neue Abfallreglement nach einer Vernehmlassung bei den Gemeinden der Generalversammlung im Sommer 2021 zum Beschluss vorzulegen. Es soll zusammen mit einem Vollzugsreglement 2022 in Kraft treten.

Hinter den Leistungen der ZAKU AG stehen verschiedene Unternehmen aus dem Kanton Uri, die täglich beste Arbeit leisten. Ebenso wichtig sind engagierte und motivierte Mitarbeitende im Betrieb. Sie alle verdienen grossen Dank für ihren Einsatz.

Marc Rothenfluh

Verwaltungsratspräsident der ZAKU AG

Edi Schilter

Geschäftsführer der ZAKU AG

GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT

Grundsätzliches zum Berichtsjahr

In Artikel 46 des kantonalen Umweltgesetzes (KUG; RB 40.7011) ist der ZAKU AG die ausschliessliche Aufgabe der vorschriftsgemässen Entsorgung der Siedlungsabfälle im ganzen Kanton zugewiesen. Dazu wurden ihr nach Artikel 45 KUG alle hoheitlichen Befugnisse der Gemeinden übertragen. Die Umsetzungen dieser Aufgaben sind im Organisationsstatut sowie im Reglement über die Abfallabnahme und die Benutzergebühren (Abfallreglement), beide vom 19. November 2007, festgehalten. Die beiden Rechtstitel der ZAKU AG wurden vom Regierungsrat genehmigt.

Der Verwaltungsrat der ZAKU AG hat für sein Handeln folgende Grundsätze und Ziele festgelegt:

- 1. Die Entsorgung der Siedlungsabfälle hat zu wirtschaftlich günstigen Bedingungen zu erfolgen.**
- 2. Die ZAKU AG bietet in der Deponie Eielen genügend Raum an für die gesetzeskonforme Ablagerung von Verbrennungsrückständen aus Kehrichtverbrennungsanlagen.**
- 3. Mit der Deponie soll in überschaubarer Zeit die Rekultivierung des ehemaligen Steinbruchs sichergestellt werden.**
- 4. Die ZAKU AG verfügt über qualifizierte und motivierte Mitarbeitende und gewährleistet zeitgemässe Anstellungsbedingungen.**
- 5. Die ZAKU AG ist in der Lage, den Aktionärinnen und Aktionären eine nachhaltige Dividende aus dem Ertrag der Deponie auszuschütten.**

Aktuell gliedern sich die Geschäftstätigkeiten der ZAKU AG in die Bereiche «Zentrale Dienste», «Abfallbewirtschaftung» und «Deponie». Die Aufgaben der Abfallbewirtschaftung werden grösstenteils durch private Unternehmen, vorwiegend aus dem Kanton Uri, erbracht – und die entsprechenden Leistungen gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungsrechts periodisch ausgeschrieben. Der Betrieb der Schlackendeponie mit vorgelagerter Aufbereitung zur Metallentfrachtung hingegen wird ausschliesslich durch eigenes Personal sichergestellt.

Die ZAKU AG hat zusammen mit allen Zentralschweizer Abfallverbänden in Perlen die KVA Renergia gebaut und sich mit 3,8 % am Aktienkapital beteiligt. Gleichzeitig wurde mit einem bis 2037 laufenden Vertrag die Verbrennung des Urner Kehrichts auf sehr lange Zeit gesichert. Die optimale Auslastung der KVA Renergia erlaubt es zudem, von einem – verglichen mit anderen Kehrichtverbrennungsanlagen – günstigen Verbrennungspreis zu profitieren, was sich positiv auf die Gebühren der Kundinnen und Kunden auswirkt.

Abfallbewirtschaftung

In der Verordnung des Bundes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA; SR 814.600) ist der Begriff «Siedlungsabfälle» definiert. Entsprechend ihrer Zuständigkeit sammelt die ZAKU AG Abfälle aus Urner Haushalten und Gewerbebetrieben wie hier angeführt:

Der brennbare Kehrriech, dessen Bereitstellung in Gebührensäcken oder in Containern nach Gewicht erfolgt, wird wöchentlich entlang definierter Routen im ganzen Kanton gesammelt. In der Eielen in Attinghausen wird er auf grössere Fahrzeuge umgeladen und von dort zur gesetzeskonformen Verbrennung in die KVA Renergia gebracht. Die Kehrriechgebühren decken die Kosten für die Sammlung, den Transport und die Verbrennung.

Während der Vegetationszeit sammelt die ZAKU AG alle zwei Wochen entlang der Kehrriech-Routen Gartenabfälle, die in einer Anlage im Kanton Luzern zu zertifiziertem Kompost verarbeitet werden. Die Sammlung ist für Private unentgeltlich, dem Gewerbe werden die Aufwände in Rechnung gestellt. Ebenfalls kostenpflichtig sind Speiseabfälle aus dem Gastgewerbe, die in Fässern gesammelt und in einer Vergärungsanlage energetisch verwertet werden.

Altpapiersammlungen werden durch die Gemeinden organisiert und grösstenteils durch Schulen sowie Jugendorganisationen ausgeführt. Diese werden von der ZAKU AG mit einer mengenabhängigen Vergütung entschädigt. Das Altpapier wird in der Papierfabrik Perlen wiederverwertet. Karton wird alle zwei Monate entlang der Routen im ganzen Kanton gesammelt und als Rohstoff für die Kartonproduktion verwendet.

An rund 50 Standorten in den Gemeinden stehen Sammel-Container für Glas, Alu und Altöl, die von den Gemeinden betreut werden. Für die Leerung der Behälter und für die Verwertung ist die ZAKU AG verantwortlich.

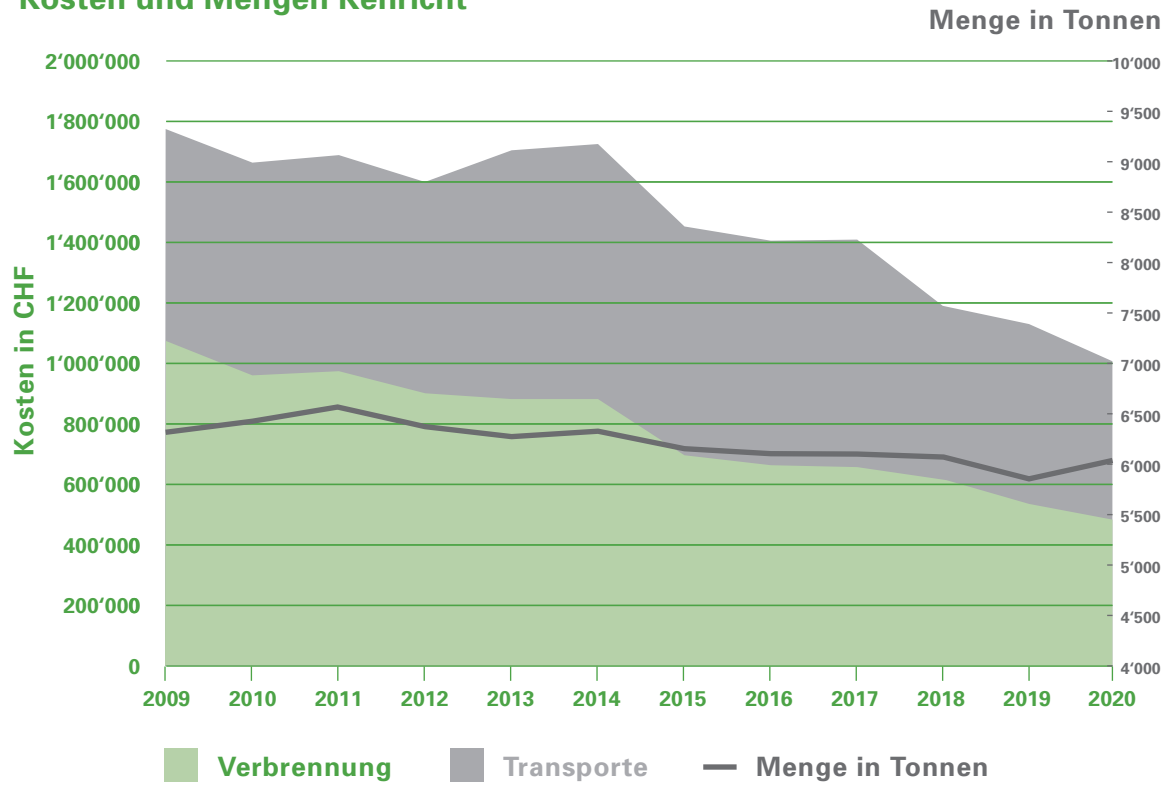
Seit 2018 bietet die ZAKU AG mit dem gebührenpflichtigen «Retür-Sack» eine Sammlung für gemischte Kunststoff-Abfälle an. Dieser kann an sechs Sammelstellen abgegeben werden. 2020 wurden so rund 200 Tonnen gemischte Kunststoffe generiert. Davon wird aus rund der Hälfte sortenreines Granulat gewonnen, das für die Produktion von Kunststoffen verwendet werden kann. Im vergangenen Jahr wurde zudem mit einem Detailhändler ein einheitlicher Zentralschweizer Sammel-sack entwickelt. Dieser soll demnächst lanciert werden.

Für Privathaushalte besteht einzig in der Sammelstelle Eielen die Möglichkeit, Giftabfälle im Kanton Uri gratis zu entsorgen. Der am 24. Oktober 2020 durchgeführte Giftsammeltag war dementsprechend gut besucht. Auf der Sammelstelle Eielen können zu den Öffnungszeiten auch alle weiteren Abfälle abgegeben werden.

Zur Finanzierung der Abfallentsorgung: Die Separatsammlungen sind gesamthaft defizitär. Verantwortlich dafür ist hauptsächlich die Sammlung der Gartenabfälle. Die ZAKU AG verlangt dafür von den Gemeinden keine Gebühr pro Einwohner oder Haushalt, sondern deckt den Fehlbetrag aus dem Deponieertrag.

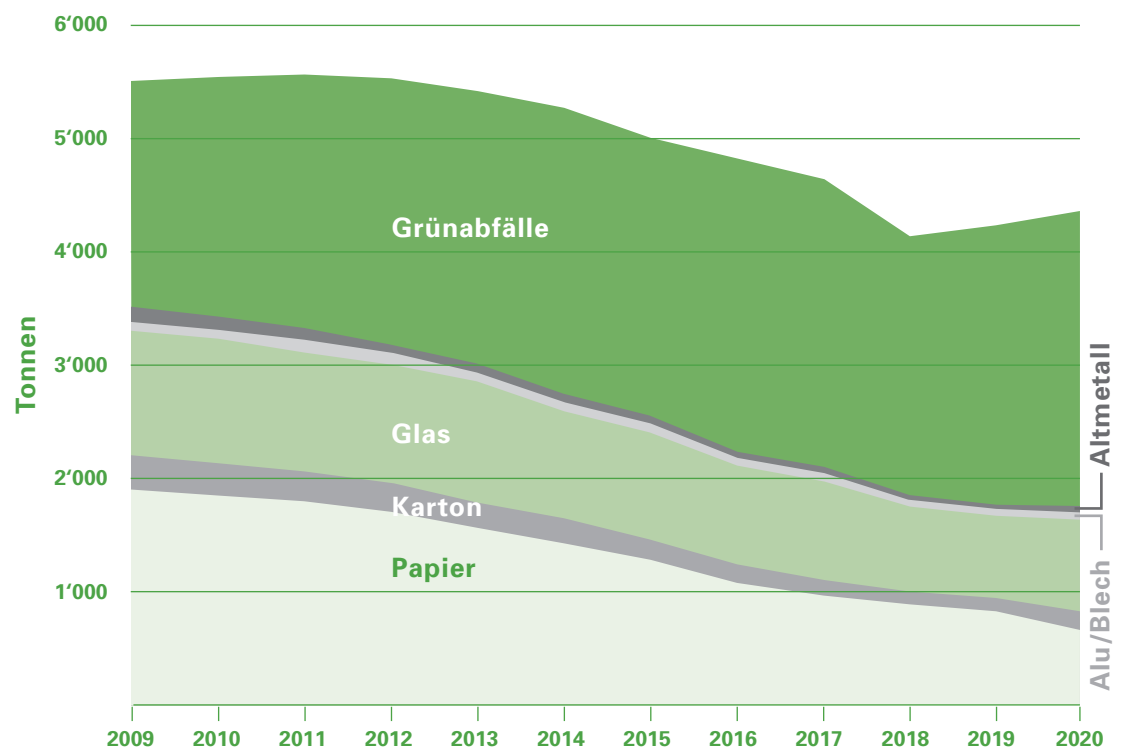


Kosten und Mengen Kehricht



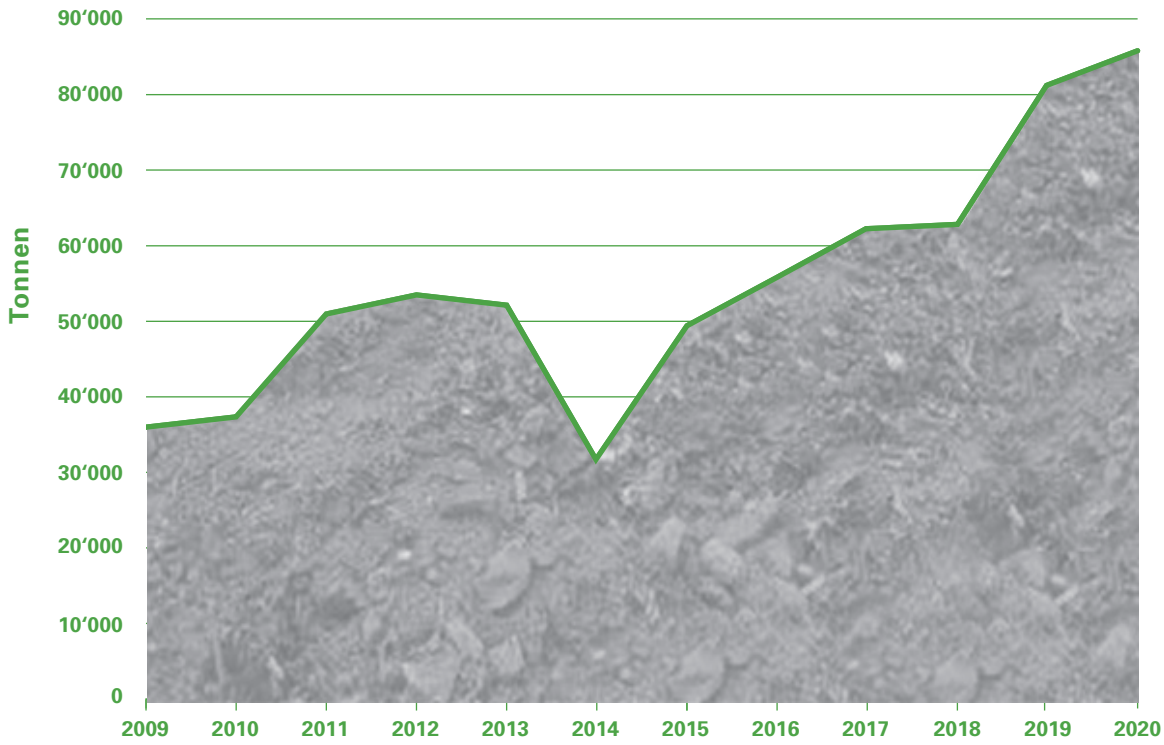
Die Kosten für die Sammlung und Verbrennung des Kehrichts sind trotz leicht höherer Menge gesunken.

Wertstoffe

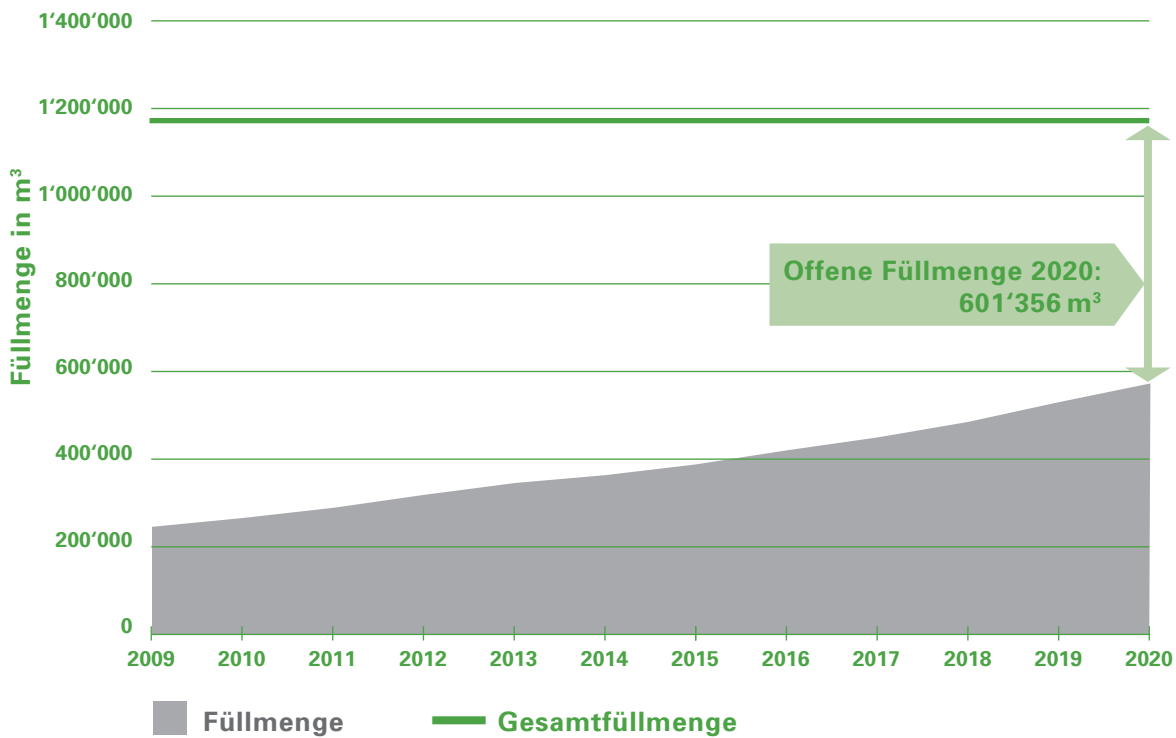


Mit Ausnahme der Grünabfälle haben die Mengen der gesammelten Wertstoffe leicht abgenommen.

Schlackeanlieferungen



Verfüllung der Deponie





Deponie

Die ZAKU AG hat mit der Bewilligung der Deponie die Aufgabe übernommen, den ehemaligen Steinbruch Eielen in Attinghausen zu rekultivieren. Dazu betreibt sie seit 1992 eine Deponie für Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen, deren enthaltene Metalle mittels eigener Entschrottungsanlage von der Schlacke getrennt und am Markt verkauft werden.

Im Jahr 2020 lieferten folgende Kehrichtverbrennungsanlagen insgesamt 85'989 Tonnen Schlacke an:

KVA Renergia, Perlen	33'262 t
KVA Linth, Niederurnen	28'307 t
ZAVRE Hinwil (Trockenschlacke)	24'420 t

Die ZAKU AG entfernte aus der angelieferten Schlacke der KVA Renergia rund 3'361 Tonnen Schrott, die verkauft wurden. Die Lieferungen aus Niederurnen und Hinwil treffen hingegen bereits entschlottet in Attinghausen ein und können direkt in der Deponie eingebaut werden. Der Liefervertrag mit der KVA Linth läuft bis Ende 2033, diejenigen mit den KVA Renergia und ZAVRE Hinwil bis Ende 2022. Der ZAKU-Verwaltungsrat wird 2021 Verhandlungen mit der Renergia Zentralschweiz AG in Perlen und der ZAV Recycling AG in Hinwil aufnehmen, um die Lieferverträge zu verlängern.

Gesamthaft baute die ZAKU AG nach Abzug der abgeschiedenen Metalle 82'628 Tonnen Schlacke in ihrer Deponie (Etappe III) ein. Die Menge entspricht verdichtet einem Deponievolumen von 45'904 m³.

Die Etappe I ist seit Ende 2006 vollständig verfüllt und rekultiviert. Das gesamte Füllvolumen der Etappe II beträgt 205'000 m³, wovon 150'000 m³ bereits genutzt sind. Die restlichen 55'000 m³ stehen erst wieder zur Verfügung, wenn das dort lagernde unverschmutzte Felsvorlagematerial für die Rekultivierung der Etappe III verbaut werden kann.

Das gesamte Füllvolumen der Etappe III beträgt rund 850'000 m³. Das noch zur Verfügung stehende Restvolumen für KVA-Schlacke beläuft sich per Ende 2020 auf 546'356 m³. Bei allen drei Etappen zusammen beträgt das noch offene Restvolumen 601'356 m³, was bei gleichbleibenden jährlichen Anlieferungsmengen für rund 20 Jahre ausreicht.

Weil die Deponie Eielen hohen gesetzlichen Anforderungen genügen muss, hat die ZAKU AG in einem Bericht jährlich Rechenschaft über die Tätigkeiten und Kontrollen abzulegen. Beaufsichtigt wird der Betrieb der Deponie von einer Kontrollkommission unter dem Vorsitz der Korporation Uri als Grundeigentümerin, den Gemeinden Attinghausen und Seedorf, einer Vertretung der Anstösser sowie des kantonalen Amtes für Umweltschutz. Aufgrund der neuen Verordnung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) erteilte das Amt für Umweltschutz eine Betriebsbewilligung bis 31. Dezember 2022.

UNTERNEHMENS- STRUKTUR



Von links nach rechts: Guido Unternährer, Edi Schilter, Paul Dubacher, Margrit Furrer, Marc Rothenfluh, Karl Schmid, Hanspeter Bonetti und Daniel Christen.

Verwaltungsrat 2020

Paul Dubacher | Präsident

*1945 | Seedorf | Bauleiter | seit 2000

Hanspeter Bonetti | Chef Bau / Vizepräsident

*1956 | Ennetbürgen | Dipl.-Ing. HTL | seit 1986

Daniel Christen | Mitglied

*1969 | Andermatt | Gemeindekassier | seit 2020

Margrit Furrer | Mitglied

*1960 | Schattdorf

Assistentin der Geschäftsleitung | seit 2004

Marc Rothenfluh | Mitglied

*1975 | Seedorf | Dipl. El.-Ing. ETH | seit 2020

Karl Schmid | Mitglied

*1977 | Attinghausen | Dipl.-Ing. HTL | seit 2012

Guido Unternährer | Mitglied

*1967 | Altdorf | lic. oec. publ. | seit 2020

Beat Walker† | Mitglied bis 29.07.2020

*1966 | Flüelen | Lic. iur. HSG | Dipl.-Ing. FH

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind bis am 31. Dezember 2023 gewählt. Nach dem Rücktritt von Präsident Paul Dubacher auf Ende 2020 wurde an der Generalversammlung vom 4. November 2020 Marc Rothenfluh als neuer Präsident per 1. Januar 2021 gewählt. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt gemäss dem Reglement über die Entschädigung der Organe, das von der Generalversammlung der ZAKU AG am 12. November 2012 erlassen wurde.

Geschäftsleitung und Personal

Geschäftsleitung

Edi Schilter | Geschäftsführer

1960 | Schattdorf | Dipl.-Ing. ETH | seit 2014

Markus Arnold | Technischer Leiter

1962 | Attinghausen | seit 1997

Personalbestand

Bei der ZAKU AG sind elf Mitarbeitende fest angestellt. Diese teilen sich insgesamt 940 Stellenprozente.

Gesetzgebung

Das Umweltgesetz des Kantons Uri (KUG; RB 40.7011) und die dazugehörige Verordnung (KUV; RB 40.7015) legen Organisation und Aufgaben der ZAKU AG fest.

Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung

Die öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft für die Abfallbewirtschaftung trägt den Namen «Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU)». Sie hat ihren Sitz in Attinghausen und ist nicht im Handelsregister eingetragen. Sie wirtschaftet nicht gewinnorientiert.

Zweck der Firma

Die ZAKU AG stellt im ganzen Kanton die Entsorgung der Siedlungsabfälle sicher.

Die Bundesgesetzgebung regelt die inhaltlichen Anforderungen, denen die Geschäftstätigkeit der ZAKU AG zu entsprechen hat. So ist insbesondere die Behandlung der Abfälle reglementiert.

Im Bereich der Umwelt und der Arbeitssicherheit bestehen seitens der Vollzugsbehörden keine offenen Verfügungen und keine abgelaufenen Fristen. In der Berichtsperiode gab es keine Ereignisse mit unzulässigen Umweltauswirkungen und nicht tolerierten Betriebszuständen. Zurzeit laufen keine Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf Umweltverfahren oder Arbeitssicherheit.

Aktionäre

Die ZAKU AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft, die besonderen Regelungen der kantonalen Gesetzgebung unterliegt. Das Aktienkapital beträgt 10 Mio. Franken.

Aktionäre der ZAKU AG sind die Einwohnergemeinden des Kantons Uri. Diese halten die Namenaktien der ZAKU AG (1 Mio. à CHF 10) gestützt auf den Landratsbeschluss vom 15. November 2006 in nachfolgendem Verhältnis:

Altdorf	24,6 %	Isenthal	1,6 %
Andermatt	3,7 %	Realp	0,5 %
Attinghausen	4,4 %	Schattdorf	13,7 %
Bauen	0,6 %	Seedorf	4,5 %
Bürglen	11,3 %	Seelisberg	1,8 %
Erstfeld	10,8 %	Silenen	6,4 %
Flüelen	5,2 %	Sisikon	1,1 %
Göschenen	1,3 %	Spiringen	2,7 %
Gurtellen	1,8 %	Unterschächen	2,1 %
Hospental	0,6 %	Wassen	1,3 %

Beteiligungen

Die ZAKU AG ist mit 3,8% an der Renergia Zentralschweiz AG mit Sitz in Perlen LU beteiligt (Aktienkapital nominal CHF 100 Mio.).

Revisionsstelle

Gemäss Artikel 42 des KUG unterliegt die ZAKU AG von Gesetzes wegen einer Revisionspflicht. Eines der Organe der Gesellschaft ist die Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung 2020 wurde an der Generalversammlung die Convisa Revisions AG, Altdorf, als Revisionsstelle gewählt.

NACH- HALTIGKEIT

Risikomanagement

Risikomanagement ist die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sowie die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. 2017 liess die ZAKU AG die versicherbaren Risiken von einer unabhängigen Firma beurteilen. Der Verwaltungsrat hat die vorgeschlagenen Massnahmen zur Risikoreduktion besprochen und die notwendigen Aufträge an den Geschäftsführer delegiert. Zusätzlich hat er den Geschäftsführer beauftragt, eine umfassende Risikoanalyse über die ganze Unternehmung zu erarbeiten und jährlich mit ihm zusammen zu aktualisieren.

Gemäss Kontroll- und Massnahmenplan wurden die Steinbruchwände, die darüber liegenden Felswände sowie die Schutzeinrichtungen vom Geologen überprüft und erforderliche Massnahmen laufend umgesetzt.

Qualitätsmanagement

Im Jahr 2015 wurde die ZAKU AG – gesamtbetrieblich und inklusive Deponie – von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) nach den Normen ISO 9001 (Qualität), 14001 (Umwelt) und 18001 (Arbeitssicherheit) zertifiziert. Am 19. Juni 2018 wurde von der SQS eine Rezertifizierung nach den zwischenzeitlich aktualisierten Normen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und neu für die Arbeitssicherheit ISO 45001:2018 erfolgreich durchgeführt. Das neue Zertifikat gilt bis 14. September 2021. Das jährliche Aufrechterhaltungs-Audit erfolgte am 4. Juni 2020 und bestätigte die Erfüllung der Vorgaben ohne Abweichungen.

Deponie Schwändi

Das kantonale Amt für Umweltschutz hat die ZAKU AG 2016 verpflichtet, für die ehemalige Kehrdeponie Schwändi in Attinghausen, die von 1967 bis 1978 in Betrieb war, altlastenrechtliche Voruntersuchungen durchzuführen. Diese erfolgten in zwei Phasen: Zuerst wurde mit einer historischen Untersuchung (HU) die Geschichte der Deponie aufgearbeitet. Anschliessend wurden mit einer technischen Untersuchung (TU) umfangreiche Messungen durchgeführt – insbesondere im Grundwasser. Die Voruntersuchungen sind damit abgeschlossen. Das Amt für Umweltschutz hat die Deponie als überwachungsbedürftig beurteilt und die ZAKU AG verpflichtet, mit einem Grundwasser-Monitoring noch offene Fragen zu klären und den langfristigen Schadstoffaustrag aus der Deponie ins Grundwasser zu überwachen. In einem nächsten Schritt wird das Amt für Umweltschutz die Kostenteilung nach dem Verursacherprinzip festlegen.



NACHRICHTEN



1 Stabsübergabe im Verwaltungsrat

Verwaltungsratspräsident Paul Dubacher (links) hatte per Ende 2020 seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat erklärt. Der Seedorfer leistete während zwei Jahrzehnten wertvolle Arbeit: Er war seit dem Jahr 2000 Mitglied der Betriebskommission des früheren Zweckverbandes und seit 2007 Verwaltungsrat der ZAKU AG, den er zuletzt während eines Jahres präsidierte. Sein Nachfolger ist Marc Rothenfluh (rechts) aus Seedorf, der seit Anfang 2020 als Verwaltungsrat tätig ist. Die Wahl des neuen Präsidenten erfolgte einstimmig im Rahmen der Generalversammlung am 4. November 2020. Diese wurde wegen der Corona-Pandemie im schriftlichen Zirkulationsverfahren durchgeführt.



2 Erhöhung der Randabdichtung der Deponie

Damit keine Schadstoffe aus der Deponie Eielen in die Umwelt gelangen können, muss diese an der Sohle, den Flanken und nach der Verfüllung oberflächlich abgedichtet werden. Wegen den grossen Mengen angelieferter Schlacke ist die Deponie in den vergangenen Jahren in die Höhe gewachsen. Folglich musste ab Sommer 2020 auch die Abdichtung zwischen Deponie und Felswand um rund 15 Meter erhöht werden. Dazu waren vorgängig umfangreiche Felssicherungsarbeiten notwendig, um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Damit die Bauarbeiter sich so wenig wie möglich in der Nähe der Felswand aufhalten mussten, wurde die Abdichtung mit einem Langarmbagger eingebaut.



3 Projekt «TempCamp»

Wegen der Corona-Pandemie war es im vergangenen Jahr nur bedingt möglich, im Ausland Ferien zu machen. Dementsprechend stieg im Kanton Uri die Nachfrage nach Camping-Möglichkeiten und Stellplätzen für Wohnmobile. Die Uri Tourismus AG lancierte daher das Projekt «TempCamp» und schuf damit Möglichkeiten, für temporäre Camping-Plätze. Damit die Abfallentsorgung auf diesen Plätzen funktionierte, hat die Uri Tourismus AG gemeinsam mit der ZAKU AG einen Flyer mit allen wichtigen Informationen bezüglich der Entsorgungsthematik erarbeitet. Dieser wurde allen Besucherinnen und Besuchern auf diesen Plätzen zusammen mit einem Begrüssungsgeschenk in der Form eines ZAKU-Gebührensacks abgegeben.

4 Theaterproduktion «Achtung Tell»

Das Theater Uri war im Herbst 2020 mit der Eigenproduktion «Achtung Tell» unterwegs. An acht überraschenden Orten im Kanton Uri führten Rolf Sommer und Iréna Flury, begleitet vom Altdorfer Gitarristen Elia Aregger, das von Stefan Arnold und Eloisa Göldi geschriebene Stück auf. Am 19. September 2020 entzückte die Crew das Publikum auf einer mobilen Bühne auf dem ZAKU-Gelände in Attinghausen.

JAHRES- RECHNUNG

Erfolgsrechnung

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Betrieblicher Ertrag			
Ertrag Abfallbewirtschaftung			
Ertrag Siedlungsabfälle		2'247'164.76	2'177'446.03
Ertrag Wertstoffe		321'439.87	329'361.13
Ertrag Sammelstelle Eielen		42'399.51	40'472.24
Ertrag Deponiegebühren		6'887'953.10	6'454'924.36
Ertrag Schrott	1	602'698.55	374'868.95
Diverser Ertrag		–	278.55
Total betrieblicher Ertrag		10'101'655.79	9'377'351.26
Material- und Warenaufwand			
Aufwand Abfallbewirtschaftung			
Aufwand Siedlungsabfälle		1'073'895.71	1'130'615.50
Aufwand Wertstoffe		1'029'052.81	974'670.07
Aufwand Sammelstelle Eielen		12'365.91	19'908.52
Aufwand Deponie allgemein	2	94'342.04	163'816.61
Aufwand Deponierung		252'968.20	258'697.89
Unterhalt Deponie	3	201'862.85	177'211.67
Optimierung Betrieb Deponie	4	220'000.00	–
Aufwand allgemein	5	53'933.29	73'197.98
Unterhalt und Reparaturen (Fahrzeuge, Maschinen, Geräte)	6	276'293.10	358'168.01
Abgaben und Gebühren		1'528'232.95	1'452'050.75
Total Material- und Warenaufwand		4'742'946.86	4'608'337.00
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand		5'358'708.93	4'769'014.26
Personalaufwand			
Lohnaufwand			
Besoldungen	7	854'591.20	778'036.25
Einmietung Personal	8	32'543.24	104'553.56
Entschädigung Organe inkl. Spesen und SV		67'812.01	71'476.20
Sozialversicherungsaufwand		200'778.65	185'095.95
Übriger Personalaufwand		15'637.14	15'245.72
Total Personalaufwand		1'171'362.24	1'154'407.68
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		4'187'346.69	3'614'606.58

	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Übriger betrieblicher Aufwand			
Verwaltungs- und Informatikaufwand			
Sachversicherungen	9	47'909.85	23'097.75
Büro und Informatik	10	83'752.93	99'334.62
Beratung und Revision		23'794.70	21'234.17
Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbeiträge		28'808.45	30'507.24
Übriger Aufwand		4'961.96	8'691.75
Qualitätssicherungs-Management		10'668.20	6'509.98
Total übriger betrieblicher Aufwand		199'896.09	189'375.51
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Finanzerfolg		3'987'450.60	3'425'231.07
Abschreibungen/Sicherstellung			
Abschreibungen Abfallbewirtschaftung	11	–	502'986.38
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	12	1'200'000.00	1'300'000.00
Abschreibungen Deponie	13	1'982'126.20	844'023.07
Abschreibungen Beteiligung Renergia		100'000.00	100'000.00
Erhöhung Rückstellungen nach Art. 32b USG	14	350'000.00	350'000.00
Total Abschreibungen/Sicherstellung		3'632'126.20	3'097'009.45
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen		355'324.40	328'221.62
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	15	-19'674.53	-32'730.55
Finanzertrag		17.30	–
Total Finanzerfolg		-19'657.23	-32'730.55
Betriebliches Ergebnis		335'667.17	295'491.07
Jahresgewinn		335'667.17	295'491.07

Bilanz Aktiven

	Anhang	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	16	5'285'224.55	6'293'675.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'032'714.95	937'023.51
Aktivdarlehen an Abwasser Uri		3'000'000.00	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	17	27'990.30	4'041.25
Total Umlaufvermögen		9'345'929.80	7'234'740.61
Anlagevermögen			
Beteiligungen Renergia	18	3'200'000.00	3'300'000.00
Mobile Sachanlagen / Deponie		8.00	8.00
Immobilien Sachanlagen	19	4'557'423.18	5'745'985.80
Total Anlagevermögen		7'757'431.18	9'045'993.80
Total Aktiven		17'103'360.98	16'280'734.41

Bilanz Passiven

	Anhang	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		707'895.27	555'408.02
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		82'449.11	75'682.79
Passive Rechnungsabgrenzung	20	1'325'148.75	1'267'442.92
Rückstellung Optimierung Betrieb Deponie		220'000.00	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'335'493.13	1'898'533.73
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Sicherstellung nach Art. 32b USG	21	4'200'000.00	3'850'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		4'200'000.00	3'850'000.00
Total Fremdkapital		6'535'493.13	5'748'533.73
Eigenkapital			
Aktienkapital		10'000'000.00	10'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		189'000.00	174'000.00
Gewinnvortrag		43'200.68	62'709.61
Jahresgewinn		335'667.17	295'491.07
Total Eigenkapital		10'567'867.85	10'532'200.68
Total Passiven		17'103'360.98	16'280'734.41

Anhang

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Artikel 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen könnten – aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode.

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach eigenem Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Rahmen des Vorsichtsprinzips können dabei zum Wohle der Unternehmung Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet werden, die über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinausgehen.

Angaben gemäss Artikel 959c OR

Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung
Siehe Seite 11

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
Die Anzahl der Vollzeitstellen ist im Jahresdurchschnitt unter 10 geblieben.

Revisionspflicht
Siehe Seite 11

Beteiligungen
Siehe Seite 11

Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter
Es bestehen keine Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen
Die Gebäude, Anlagen und Mobilien sind mit CHF 14'805'900 versichert.

Eventualverbindlichkeiten
Die ehemalige Deponie Schwändi in Attinghausen wurde auf Verfügung der zuständigen Behörde altlastenrechtlich untersucht. Aufgrund dieser Untersuchungen hat die zuständige Behörde den Standort als überwachungsbedürftig beurteilt. Der Entscheid der Behörde über die verursachergerechte Kostenverteilung ist noch ausstehend.

Aktionäre
Siehe Seite 11

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung**2020
CHF****2019
CHF**

1 Ertrag Schrott	602'698.55	374'868.95
------------------	------------	------------

Die Schrottpreise am Markt sind gestiegen. Und mit der Optimierung der Aufbereitung konnten deutlich mehr Metalle aus der Schlacke gewonnen werden.

2 Aufwand Deponie allgemein	94'342.04	163'816.61
-----------------------------	-----------	------------

Geringerer Aufwand für die technische Begleitung gegenüber dem Vorjahr.

3 Unterhalt Deponie	201'862.85	177'211.67
---------------------	------------	------------

Aufgrund der Kontrolle aller Entwässerungsleitungen waren Sanierungsmassnahmen notwendig.

4 Optimierung Betrieb Deponie	220'000.00	-
-------------------------------	------------	---

Der Ersatz des kleinen Pneuladers, die Asphaltierung eines Lagerplatzes sowie die Verankerung eines instabilen Felspakets sind bestellt, werden aber erst anfangs 2021 geliefert.

5 Aufwand allgemein	53'933.29	73'197.98
---------------------	-----------	-----------

Geringerer Aufwand für den Unterhalt des Betriebsgebäudes, der Strassen und Plätze.

6 Unterhalt und Reparaturen (Fahrzeuge, Maschinen, Geräte)	276'293.10	358'168.01
--	------------	------------

Geringere Unterhaltskosten für Maschinen und Fahrzeuge.

7 Besoldungen	854'591.20	778'036.25
---------------	------------	------------

Erhöhte Besoldungen aufgrund der budgetierten Anstellung eines zusätzlichen Betriebsmitarbeiters.

8 Einmietung Personal	32'543.24	104'553.56
-----------------------	-----------	------------

Geringerer Bedarf an eingemietetem Personal aufgrund der zusätzlichen Anstellung eines Betriebsmitarbeiters.

9 Sachversicherungen	47'909.85	23'097.75
----------------------	-----------	-----------

Im Rechnungsjahr ist gegenüber dem Vorjahr keine Gewinnbeteiligung angefallen.

10 Büro und Informatik	83'752.93	99'334.62
------------------------	-----------	-----------

Geringerer Informatikaufwand gegenüber dem Vorjahr.

11 Abschreibungen Abfallbewirtschaftung	-	502'986.38
---	---	------------

Die Auslieferung für den Ersatz des kleinen Pneuladers erfolgt erst 2021 (siehe Ziffer 4).

12 Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	1'200'000.00	1'300'000.00
--	--------------	--------------

Gemäss den internen Grundsätzen des Verwaltungsrats erfolgten Abschreibungen auf der Deponie und dem Betriebsgebäude. Das gute Ergebnis erlaubt eine Sonderabschreibung auf den Immobilien Sachanlagen.

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung**2020**
CHF**2019**
CHF

13 Abschreibungen Deponie	1'982'126.20	844'023.07
---------------------------	--------------	------------

Die Investitionen, in der Hauptsache zur Optimierung der Aufbereitung, Felssicherung und Erhöhung der Randabdichtung gegen die Felswand konnten vollständig abgeschrieben werden.

14 Erhöhung Rückstellungen nach Art.32b USG	350'000.00	350'000.00
---	------------	------------

Artikel 32b des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (USG) verpflichtet die Deponiebetreiber, die Kosten für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie sicherzustellen.

15 Finanzaufwand	-19'674.53	-32'730.55
------------------	------------	------------

Auf die Guthaben bei der Bank musste erneut ein Negativzins entrichtet werden.

Bemerkungen zur Bilanz**2020**
CHF**2019**
CHF

16 Flüssige Mittel	5'285'224.55	6'293'675.85
--------------------	--------------	--------------

Bedingt durch die Gewährung eines Aktivdarlehens an die Abwasser Uri sind die flüssigen Mittel per Bilanzstichtag kleiner.

17 Aktive Rechnungsabgrenzung	27'990.30	4'041.25
-------------------------------	-----------	----------

Guthaben aus Versicherungsleistungen.

18 Beteiligungen Renergia	3'200'000.00	3'300'000.00
---------------------------	--------------	--------------

Die ZAKU AG ist mit 3,8 % am nominalen Aktienkapital von CHF 100 Mio. an der Renergia Zentralschweiz AG beteiligt. Darauf werden CHF 100'000 abgeschrieben.

19 Immoblie Sachanlagen	4'557'423.18	5'745'985.80
-------------------------	--------------	--------------

Durch die Abschreibung auf Deponie und Betriebsgebäude verringern sich die Immobilien Sachanlagen.

20 Passive Rechnungsabgrenzung	1'325'148.75	1'267'442.92
--------------------------------	--------------	--------------

Mit den höheren Schlackenablagerungen auf der Deponie steigen auch die VASA-Abgaben. Diese sind am Bilanzstichtag abzugrenzen.

21 Sicherstellung nach Art. 32b USG	4'200'000.00	3'850'000.00
-------------------------------------	--------------	--------------

Die gesetzlich festgelegte Sicherstellung für Abschluss und Nachsorge der Deponie Eielen wurde erhöht.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Vortrag vom Vorjahr	43'200.68	62'709.61
Jahresgewinn	335'667.17	295'491.07
Bilanzgewinn vor Gewinnverwendung	378'867.85	358'200.68
Zuweisung gesetzliche Reserve	-17'000.00	-15'000.00
Dividendenausschüttung 3,00 %	-300'000.00	-300'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	61'867.85	43'200.68

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der ZAKU AG, Attinghausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ZAKU AG für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 30. März 2020 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen

Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Altdorf, 16. März 2021

CONVISA Revisions AG

Thomas Sicher
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Schuler
Zugelassener
Revisionsexperte

(Der Original-Revisionsbericht kann bei der ZAKU AG eingesehen werden.)

Bericht der Kontrollkommission

Die Kontrollkommission setzt sich aus je einem Vertreter des Kantons (Amt für Umweltschutz), der Grundeigentümerin (Korporation Uri), der Gemeinden Attinghausen und Seedorf, der Anstösser sowie der ZAKU AG zusammen. Sie kontrolliert periodisch den Betrieb der Deponie und prüft das Einhalten der öffentlichen Auflagen sowie der vereinbarten Betriebsbedingungen.

Die Sitzung der Kontrollkommission für das Betriebsjahr 2020 fand am 24. März 2021 in der Eielen in Attinghausen statt.

Deponie Eielen: Betriebsjahr 2020

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 85'989 Tonnen Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen angeliefert. Kunden der ZAKU AG im vergangenen Jahr waren die KVA Renergia mit 33'262 Tonnen, die KVA Linth mit 28'307 Tonnen und ZAV Recycling Hinwil mit 24'420 Tonnen.

Sämtliche Schlacke wurde in der Deponie-Etappe III eingebaut. Nach der Entschrottung von 3'361 Tonnen waren dies total 82'628 Tonnen. Die Qualität der eingebauten Schlacken haben aufgrund der Untersuchungen den gesetzlichen Vorschriften entsprochen.

Die Grund- und Sickerwasserüberwachungen ergaben keine erwähnenswerten Vorkommnisse.

Das Amt für Umweltschutz Uri prüfte in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde den vorliegenden Jahresbericht 2020 am 23. März 2021. Es bestätigt, dass der Betrieb der Deponie Typ D in der Eielen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen erfolgte.

Aus dem Kreis der Mitglieder der Kontrollkommission ergaben sich keine weiteren Fragen zum Jahresbericht 2020.





ZAKU

Gestaltung:
Anja Wild

Redaktion:
Elias Bricker

Fotografie:
Valentin Luthiger
Andreas Herger

Druck:
Druckerei Gasser AG

ZAKU AG

Eielen
6468 Attinghausen

Telefon 041 870 88 89

info@zaku.ch
www.zaku.ch